

IFRS - Bilanzierung

7. Nov 2017

IFRS für Banken: Update und Spezialfragen

14. Nov 2017

Update & Spezialwissen für IFRS-Praktiker

15. Nov 2017

Bilanzierung von Finanzinstrumenten nach IFRS 9

16. Nov 2017

IFRS 15: Revenue Recognition

21. Nov 2017

Bilanzierung von Leasingverträgen nach IFRS

23. Nov 2017

Latente Steuern im Jahresabschluss

FACHLICHER LEITER IHR EXPERTENTEAM



Alfred
Wagenhofer
Universität
Graz



Peter
Bitzyk
Deloitte



Volker
Dippold
Siemens



Klemens
Eiter
BDO Austria



David
Grünberger
FMA



Heiner
Klein
EY Österreich



Helmut
Kerschbaumer
KPMG



Hans
Landstetter
Porr Gruppe



Gerhard
Marterbauer
Deloitte



Christoph
Plott
KPMG



Günter
Schmidt
Erste Group



Helga
Stolz
Beraterin



Lieve Van
Utterbeek
KPMG

7. November 2016

IFRS für Banken Update & Spezialfragen

VORTRAGENDE



WP/StB Dr. Peter Bitzyk ist Partner in der Financial Services Group von Deloitte. Er beschäftigt sich hauptsächlich mit der Prüfung und Beratung von Kreditinstituten.

Der Schwerpunkt liegt auf Abschlüssen nach IFRS. Er ist Autor von mehr als 30 Publikationen und Fachvortragender der österreichischen Vertreter in den Banken-Arbeitsgruppe der FEE.



Dr. David Grünberger, CPA Leiter der Bilanzkontrolle in der österreichischen Finanzmarktaufsicht, verantwortlich für IFRS-Enforcement, bilanzrechtliche

Fragen der Bank- und Versicherungsaufsicht sowie der Prospektkontrolle, Mitglied im Ausschuss IFRS-Enforcement der europäischen Wertpapieraufsicht ESMA, im AFRAC, Lektor an zwei Universitäten und Autor zahlreicher Fachpublikationen.

ZIELGRUPPE

IFRS 9 wird nicht nur im Rechnungswesen Auswirkungen haben, sondern auch die Bankprodukte, die Abläufe, die Geschäftsbeziehungen und das Meldewesen deutlich beeinflussen. Daher umfasst die Zielgruppe neben den Mitarbeitern und Führungskräften aus dem Rechnungswesen auch die Mitarbeiter aus dem Controlling, aus der Produktentwicklung, aus der internen Revision und dem Meldewesen und dem Treasury.

NUTZEN

Sie lernen an einem Tag die aktuellen Entwicklungen im Bereich der Bilanzierung von Finanzinstrumenten sowie die Zusammenhänge zu den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen kennen.

9.00

START

Einführung

- » Überblick über relevante Standards und Projekte
- Zeitplan der Umsetzung und Inkrafttreten

IFRS 9

- » Measurement and Classification inklusive der limited Amendments
- Überblick / Vergleich zu IAS 39
- SPPI Kriterium
- Die Geschäftsmodelle des IFRS 9
- Reclassification
- » Bewertung von finanziellen Verbindlichkeiten
- » Übergangsbestimmungen

Hedge Accounting

- » Grundzüge des allgemeinen Hedge Accounting
- » Fair Value Hedge und Cash Flow Hedge
- » Wesentliche Unterschiede zu IAS 39

Erwartete Verluste

- » Bilanzierung erwarteter Verluste
- » Ermittlung erwarteter Verluste
- » Regulatorische Behandlung erwarteter Verluste

Weitere aktuelle Änderungen und Interpretationen

- » Aktuelle Punkte aus Enforcement, etc.
- » Neue Schnittstellen und Änderungen im Aufsichtsrecht

17.30

Ende

HINTERGRUND

IFRS 9 ersetzt ab 2018 den bisherigen IAS 39 und wird in allen Bereichen der Bilanzierung von Finanzinstrumenten deutliche Änderungen bringen. Von Klassifizierung über die Impairment-Bestimmungen bis zum Hedge Accounting wurden die Regeln grundlegend überarbeitet und geändert und eine Reihe neuer Anhangangaben gefordert. Zugleich ändern sich die regulatorischen Rahmenbedingungen mit neuen Eigenmittelinstrumenten und den IFRS als Basis für das Meldewesen für bestimmte Banken. Das Seminar widmet sich ausführlich jenen Änderungen, die auf die Kreditinstitute zukommen. Anhand der detaillierten Informationen sollen die Neuerungen und die daraus resultierenden Änderungen dargestellt und damit auch die Entscheidung erleichtert werden, ob die Änderungen frühzeitig angewendet werden sollen.

14. November 2017

Update & Spezialwissen für IFRS-Praktiker

VORTRAGENDE



WP/StB Mag. Helmut Kerschbaumer, CPA (USA) ist Partner bei KPMG in Wien. Er verfügt über langjährige Erfahrung in der Beratung und Prüfung von international

tätigen Unternehmen im Bereich der internationalen Rechnungslegung, ist Mitglied der Arbeitsgruppe IFRS des AFRAC und Co-Autor mehrerer Fachbücher.



Univ. Prof. Dr. Dr. h.c. Alfred Wagenhofer ist Vorstand des Instituts für Unternehmensrechnung und Controlling sowie Direktor des Center for Accounting Research an der

Universität Graz. Er ist Autor mehrerer Bücher und Aufsätzen im Bereich Rechnungslegung und Controlling. Weiters ist er Mitglied des AFRAC, Vorsitzender der Arbeitsgruppe IFRS im AFRAC und Mitglied des Österreichischen Arbeitskreises für Corporate Governance.

ZIELGRUPPE

Dieses Fachseminar ist maßgeschneidert für Praktiker aus Unternehmen, die bereits auf IFRS umgestellt haben und sich nun vertiefend mit Spezialfragen beschäftigen (sehen Sie bitte die einzelnen Kapitel) bzw. die Diskussion auf einem fortgeschrittenen Level suchen und ihren Wissensstand vertiefen wollen.

Das Versprechen: In diesem Seminar erfahren Sie, was Sie in der Literatur (noch) nicht nachlesen können!

9.00

START

Überblick über die aktuelle Arbeit des IASB

- » Neu anzuwendende Standards und Interpretationen
- » Arbeitsprogramm des IASB

Finanzinstrumente – IFRS 9

- » Änderungen gegenüber bestehenden Standards
- » Ansatz und Bewertung nach IFRS 9
- » Impairment-Test: Expected Loss Model
- » Hedge Accounting
- » Angaben
- » Übergangsvorschriften
- » Praktische Konsequenzen

Revenue Recognition – IFRS 15

- » Grundkonzept der Umsatzrealisierung
- » Kundenverträge und Leistungsverpflichtungen
- » Gegenleistung und Aufteilung auf Leistungsverpflichtungen
- » Realisierung von Umsatz und Sonderfragen
- » Angaben
- » Übergangsvorschriften
- » Praktische Konsequenzen

Leasing – IFRS 16

- » Grundkonzept: Bilanzierung eines Nutzungsrechts
- » Abgrenzung von Leasingverträgen
- » Bilanzierung beim Leasingnehmer
- » Bilanzierung beim Leasinggeber
- » Darstellung und Angaben
- » Übergangsvorschriften
- » Praktische Konsequenzen

Weitere Änderungen von Standards und Interpretationen

- » Disclosure Initiative
- » Conceptual Framework
- » Aktuelle IFRIC Interpretationen

Aktuelle AFRAC-Stellungnahmen zu IFRS-Fragen

Best Practice und Spezialfragen zu ausgewählten Themen

- » Schwerpunkte und Erkenntnisse aus Enforcement-Fällen (OePR/ESMA)
- » Best Practices zur Gestaltung des IFRS-Abschlusses

17.00

Ende

15. November 2017

Bilanzierung von Finanzinstrumenten nach IFRS 9

VORTRAGENDE



Dipl.-Kfm. Heiner Klein, CPA, ist als Geschäftsführer bei EY Österreich im Bereich Financial Services Advisory tätig. Zuvor war er in leitender Funktion im Konzern-

rechnungswesen einer österreichischen Großbank bzw. als Spezialist für Finanzinstrumente und IFRS in der österreichischen Finanzmarktaufsicht tätig, sowie Mitglied des österreichischen Beirats für Rechnungslegung und Abschlussprüfung (AFRAC). Er verfügt über langjährige Erfahrung in der Prüfung & Beratung von Banken & Versicherungen.



WP/StB Mag. Helga Stolz, CPA (USA) ist seit 1997 als selbstständige Beraterin tätig und hat sich auf die Umstellung der Rechnungs-

legung von UGB auf IAS/IFRS und US-GAAP konzentriert. Bis 1997 war sie bei einer „big four“ Wirtschaftsprüfungsgesellschaft tätig.

ZIELGRUPPE

Das Spezialseminar ist konzipiert für Leiter und Mitarbeiter aus den Abteilungen:

- » Finanz- und Rechnungswesen
- » Bilanzierung
- » Konzernrechnungswesen
- » Treasury Abteilungen und
- » Industrie-Abschlussprüfer und deren Mitarbeiter,

die sich in kompakter Form mit den Neuerungen der Bilanzierung von Finanzinstrumenten nach IFRS 9 vertraut machen wollen.

9.00

START

Einführung

Klassifizierung und Bewertung

- » Business Model-Test
- » Charakteristika des Finanzinstruments-Test
- » Änderungen bei der Fair Value Option
- » Möglichkeiten zur Umklassifizierung
- » Behandlung eingebetteter Derivate
- » Bilanzierung von Verbindlichkeiten
- » Erfassung bonitätsbedingter Gewinne / Verluste

Fair Value nach IFRS 13

- » Bewertungsobjekte, Transaktionen und Preis
- » Bewertungshierarchie,-methoden und Inputfaktoren

Wertminderungen

- » Der neue 3-Stadien-Ansatz
- » Grundprinzipien des Wertberichtigungsmodell „neu“
- » Definition des 12-monatigen und des lebenslangen Kreditverlusts
- » Zulässige Vereinfachungen für Industrieunternehmen

Hedge Accounting

- » General Hedge Accounting
- » Risk Management - Link
- » Zulässige Grund- und Sicherungsgeschäfte
- » Beurteilung der Effektivität von Sicherungsbeziehungen
- » Rebalancing und Dedesignation

17.00

Ende

HINTERGRUND / NUTZEN

Die Bilanzierung von Finanzinstrumenten nach IFRS wird durch das Projekt „Financial Instruments: Replacement of IAS 39“ des IASB grundlegend geändert. Das verfolgte Ziel des Standardsetters ist eine Verbesserung der Rechnungslegung für Finanzinstrumente und eine Reduktion der bisherigen Komplexität dieses Themengebiets. Das Projekt ist in drei Phasen aufgeteilt: Klassifizierung und Bewertung, Wertminderungen und Hedge Accounting.

Es kommt in allen zentralen Bereichen der Bilanzierung von Finanzinstrumenten zu Neuerungen. Das Spezialseminar geht auf die für Industrieunternehmen wichtigsten Änderungen im Vergleich mit den Regelungen des bisherigen IAS 39 ein. **IFRS 9 ist erstmalig für Geschäftsjahre ab dem 1. Jänner 2018 verpflichtend anzuwenden;** das hierzu erforderliche EU-Endorsement ist bereits erfolgt.

Im Rahmen des Spezialseminars werden auf Basis des IFRS 9 die praxisrelevanten Themen dargestellt und die Änderungen gegenüber den derzeitigen Regelungen dargestellt. Es wird aufgezeigt, wo Industrieunternehmen von der Komplexitätsreduktion profitieren können und bei welchen Fragestellungen sie Schritte zur Bilanzierung von Finanzinstrumenten nach IFRS 9 setzen müssen.

16. November 2017

IFRS 15: Revenue Recognition

VORTRAGENDE



WP/StB Mag. Klemens Eiter ist geschäftsführender Partner und Leiter des Competence Center IFRS der BDO Austria. Er verfügt über langjährige Erfahrung in der IFRS Beratung

und Prüfung von international tätigen Konzernen, ist Mitglied internationaler IFRS-Gremien des BDO Netzwerkes und Mitglied im Österreichischen Rechnungslegungskomitee und der Arbeitsgruppe IFRS des AFRAC, Lektor an der FH Wien und an der FH Wiener Neustadt und Co-Autor von Fachbüchern.

PRAXISBERICHT



Mag. Hans Landstetter leitet seit 2009 den Bereich Rechnungswesen der Porr Gruppe und ist dabei für das Konzernrechnungswesen und Bilanzierung zuständig. Seit

dem Abschluss des Studiums der Wirtschaftswissenschaften war er insgesamt 22 Jahre in leitender Funktion im Controlling und Rechnungswesen verschiedener Bau- und Immobilienunternehmen tätig.

NUTZEN

Im Rahmen des Fachseminars werden die Regeln und Prinzipien des IFRS 15 allgemein verständlich dargestellt. Diese werden mit Beispielen und Problemen spezifischer Branchen vertieft. Die Teilnehmer gewinnen damit ein praxisorientiertes Verständnis, welche Änderungen und Herausforderungen der neue Standard für sie bringt.

ZIELGRUPPE

Dieses Fachseminar ist maßgeschneidert für Führungs- und Fachkräfte in den Bereichen:

- » Finanz- und Rechnungswesen
- » Bilanzierung und Konzernrechnungswesen
- » Controlling und Unternehmensplanung
- » Wirtschaftsprüfung und IFRS Beratung, die eine praxisorientierte Vorbereitung auf IFRS 15 suchen

9.00

START

Ansatz

- » Identifikation / Zusammenfassung von Verträgen und separate Leistungsverpflichtungen
- » Erfüllung von Leistungsverpflichtungen – Zeitpunktbezüge vs. zeitraumbezogene Umsatzrealisation

Bewertung

- » Bestimmung des Transaktionspreises
 - Variable Gegenleistungen, Finanzierungskomponenten und Gegenleistungen Kunden (Rabatte)
- » Verteilung des Transaktionspreises auf einzelne Leistungsverpflichtungen
 - Allokation auf Basis „stand-alone selling price“, sowie von Rabatten und variablen Gegenleistungen

Kosten der Erlangung vs. Kosten der Erfüllung

Ausweis und (wesentlich erweiterte) Anhangangaben

- » Darstellung und Erläuterung von aktiven und passiven Vertragsposten
- » Aufgliederung der Erlöse / Wesentliche Ermessensentscheidungen
- » Angaben zu (nicht erfüllten) Leistungsverpflichtungen, Erfüllung zeitraumbezogen vs. zeitpunktbezogen
- » Aktivierte Kosten der Erlangung / Erfüllung

Übergangsvorschriften

- » Retrospektive Anwendung und modifizierter retrospektiver Ansatz
- » Anwendung auf bestehende Verträge bei Erstanwendung

Berücksichtigung von Branchenspezifika und -problemen

Anlagen- und Maschinenbau, Bauindustrie und andere Branchen mit langfristiger Auftragsfertigung (Automotive)

- » Separierung von Leistungsverpflichtungen: Leistungsbündel als Generalunternehmer vs. einzelne Leistungen als Nachunternehmer
- » Zeitpunktbezogene Erlösrealisierung für Aufträge ohne Kundenkontrolle und alternative Verwertungsmöglichkeiten, zeitraumbezogene Realisierung für Automobilzulieferer (OEMs)
- » Behandlung variabler Gegenleistungen („claims“, Rabatte und „incentives“) und Zinseffekte
- » Aktivierung von Kosten der Auftragserrlangung

Softwarebranche

- » Behandlung von Mehrkomponentenverträgen (Multiple Element Arrangements)
- » Verteilung des Transaktionspreises: VSOE analog SOP-97 vs ESP gem IFRS 15, Allokation von discounts

Telekommunikation

- » Periodengerechte Erlösrealisierung für subventionierte Endgeräte
- » Allokation des Transaktionspreises: Abbildung komplexer Tarifstrukturen mit vielfältigen Zusatzleistungen und Subventionen

17.00

Ende

HINTERGRUND

Der neue Standard wurde mittlerweile endorsed und ist ab 1.1.2018 verpflichtend in der EU anzuwenden. Für die Umsetzung des neuen Standards bleibt daher nur mehr wenig Zeit. IASB und FASB haben zur Lösung von Implementierungsfragen in der Praxis eine Umsetzungsgruppe (Transition Resource Group-TRG) ins Leben gerufen. Im Rahmen des Seminars werden auch Fragen und Lösungen dieser Umsetzungsgruppe präsentiert.

21. November 2017

VORTRAGENDE



WP/StB Mag. Gerhard Marterbauer ist Partner bei Deloitte, Leiter der AG Banken/Versicherungen/Leasing des Fachsenates für Unternehmensrecht &

Revision. Tätigkeitsschwerpunkte: Beratung & Prüfung von Kreditinstituten & Leasinggesellschaften sowie von EVU.



StB Mag. Günter Schmidt ist Leiter der Konzernsteuerabteilung der Erste Group Bank AG. Darüber hinaus leitet er den Betriebswirtschafts- und Steuerausschuss

des Österreichischen Leasingverbandes und ist Mitglied des Accounting and Taxation Committees von Leaseurope.

NUTZEN

Eine komplette Abkehr von den bisherigen Regeln zur Bilanzierung von Leasingverträgen (aber auch Mietverträgen!) bei Leasingnehmern steht spätestens ab 2019 bevor!

Gab es bisher die Möglichkeit, Leasingverträge „bilanzschonend“ zu strukturieren, wird in Zukunft fast jeder Leasingvertrag bilanzwirksam werden. Die möglichen Auswirkungen auf wichtige Bilanzkennzahlen (wie z.B. Verschuldungsgrad, EBITDA, usw.) werden ausführlich dargelegt.

Einleitend wird auf die derzeit noch gültigen Regelungen zur Bilanzierung von Leasingverträgen nach IFRS eingegangen, um danach ausführlich die neuen Regelungen im Detail und auch anhand von praktischen Beispielen vorzustellen. In diesem Seminar wird aufbauend auf den bestehenden Regelungen ein umfassendes Bild des neuen IFRS 16 vermittelt.

Bilanzierung von Leasingverträgen nach IFRS

9.00

START

Einführender Überblick über die derzeit geltenden Regelungen zur Bilanzierung von Leasingverträgen

Internationale Rechnungslegungsvorschriften

- » Unterscheidung von Finance Lease und Operating Lease und die bilanziellen Konsequenzen der Klassifizierung

Überblick über die aktuelle österreichische Rechtslage

- » Unternehmensrechtliche Bilanzierungspraxis
- » Wesentliche steuerrechtliche Vorschriften hinsichtlich der Bilanzierung

Detaillierte Behandlung der Bestimmungen von IAS 17

- » Klassifikationskriterien für Finance und Operating Leases

Vergleiche der Bestimmungen in IFRS und US-GAAP

Sale and Lease Back-Transaktionen

- » Finance Lease / Operating Lease / Erfolgsrealisierung

Behandlung von sensiblen Leasingvertragsklauseln

- » Klauseln, die zu einer Qualifikation eines Leasingvertrages als Finance Lease führen können
- » Spannungsverhältnisse zwischen IFRS und Einkommensteuerrichtlinien

Angaben zu den Leasingverträgen in den Notes (Anhangangaben)

IFRIC 4 – Determining whether an arrangement contains a lease

Der neue internationale Leasingstandard IFRS 16 Die Änderungen bei der Bilanzierung von Leasingverträgen

Hintergrund der Änderungsbestrebungen

- » Kritik an der bisher möglichen Off-Balance Bilanzierung von Leasingverträgen
- » Zeitschiene der neuen Leasingbestimmungen

Geplante Änderungen im Detail anhand von Beispielen

- » Nutzungsrechtsmodell und Bilanzierungsverpflichtung für Leasing und Mietverträge
- » Ausnahmebestimmungen
- » Abgrenzung von Serviceverträgen und Miet- bzw. Leasingverträgen
- » Ansatz- und Bewertungsvorschriften für Leasingnehmer
- » Behandlung von Optionen und sonstigen variablen Zahlungen
- » Sale- und Lease Back Bestimmungen
- » Anhangsvorschriften
- » Leasinggeberbilanzierung
- » Untervermietungen
- » Bilanzierung von Baurechten und Bestandverträgen
- » Umgang mit Covenants in den Leasing- bzw. Kredit- und anderen Verträgen

Übergangsbestimmungen und mögliche Konsequenzen aus der Neuregelung zur Leasingbilanzierung

- » IASB-Studie zu den Auswirkungen in der Praxis
- » Herausforderungen bei der Umstellung-Auswirkungen von IFRS16

17.00

Ende

23. November 2017

Latente Steuern im Jahresabschluss

VORTRAGENDE



WP/StB Mag. Christoph Plott ist Tax Partner bei KPMG Wien. Seine Tätigkeitsschwerpunkte sind nationales und internationales Unternehmenssteuerrecht, Konzernsteuerrecht (Körperschaftssteuer- und Umgründungsrecht) sowie M&A.



WP/StB Lieve Van Utterbeek ist Partnerin im Audit-Bereich bei KPMG in Österreich. Sie ist spezialisiert auf internationale Rechnungslegung (IFRS und US-GAAP)

und betreut Kunden mit internationalen Beziehungen (Einzel- und Konzernabschlüsse). Zuvor war sie ein Jahr bei KPMG USA und 7 Jahre bei KPMG in Brüssel tätig.

PRAXISBERICHT



StB Mag. Volker Dippold ist seit mehr als 10 Jahren Mitarbeiter der Siemens AG Österreich und leitet den Regional Tax Support CEE. Davor war er im Corporate Investment Management bei Siemens tätig und arbeitete 4 Jahre für Jonasch-Platzer-Grant Thornton in Wien.

NUTZEN

Latente Steuern und ihr Einfluss auf den Jahresabschluss (UGB / IFRS / US-GAAP) gewinnen an Bedeutung. Die Qualitätsanforderung an die Unternehmenssteuerpolitik erfordert das Verstehen der Zusammenhänge latenter Steuern und deren Auswirkungen auf die Finanzberichterstattung.

Dieses Seminar zeigt Ihnen wie betriebswirtschaftliche, steuerliche und bilanzpolitische Entscheidungen latente Steuern und damit den Jahresabschluss sowie die (Konzern-) Steuerquote verändern. Sie nehmen wertvolles Know-how und Sicherheit für die Erstellung Ihres Tax Reporting und das Gewinnen von Informationen aus der Finanzberichterstattung für die Steuerplanung mit. Die Referenten werden die komplexe Materie anhand zahlreicher Praxisbeispiele aufzeigen und diskutieren.

9.00

START

Ermittlung der latenten Steuern nach IAS 12

- » Wie identifizieren Sie temporäre Differenzen?
- » Welchen Steuersatz verwenden Sie?
- » Wie werden Verlustvorträge berücksichtigt?

Latente Steuerabgrenzungen im UGB-Abschluss

- » Wie unterscheidet sich die Ermittlung nach UGB von jener nach IAS 12?

Sonderthemen

- » Wie wirkt sich ein Unternehmenserwerb auf latente Steuern aus? (Purchase Price Allocation, Goodwill)
- » Wie behandeln Sie Outside Basis Differences nach IAS12?

Anwendungsbeispiele in der Praxis

- » Welche Besonderheiten ergeben sich aus der Gruppenbesteuerung?
- » Wie berücksichtigen Sie latente Steuern bei Umgründungen?

(Konzern-)Steuerquote

- » Welche Komponenten gehen in die Steuerüberleitungsrechnung ein?

Praxisbericht: Tax Reporting bei der Siemens AG Österreich

Unterjähriges Reporting, Jahresabschlusspackage, Sonderthemen (True-Up, Discrete Items, Tax Reporting bei einem Carve-Out)

17.00

Ende

SEMINAR-QUIZ: RICHTIG ODER FALSCH?

Maximaler Lerntransfer via Seminarquiz – So läuft es ab: Nach jedem Kapitel wird ein Multiple-Choice-Test (5 Minuten) durchgeführt und unmittelbar nach dem jeweiligen Test erläutert die Vortragenden mit den Teilnehmern, warum die jeweilige Frage „richtig oder falsch“ war. Diese Zusammenfassung ist Erfahrungen zufolge als Reflexion des Themas sehr hilfreich.

ZIELGRUPPE

Das Fachseminar ist maßgeschneidert für

- » Leiter und Mitarbeiter aus den Abteilungen Finanz- & Rechnungswesen, Bilanzierung & Steuern wie Konzernrechnungswesen, die mit der Erstellung von Tax Reporting Packages (insbesondere mit der Ermittlung von latenten Steuern) befasst sind und einen fundierten Überblick über die verschiedensten Aspekte der latenten Steuern gewinnen wollen
- » Wirtschaftstreuhänder, die Klienten iZm latenten Steuern beraten und unterstützen

BUSINESS CIRCLE

Die Nr. 1 bei Konferenzen

ANMELDUNG



Haben Sie Fragen? Rufen Sie mich an!
Veronika Kittel, Business Circle

Bitte nennen Sie bei Ihrer Online-Buchung den
Code: ST 6613 INT
Wir bestätigen Ihre Anmeldung innerhalb
von 3 Tagen per E-Mail.

anmeldung@businesscircle.at



+43/(0)1/522 58 20-14

+43/(0)1/522 58 20-18

Business Circle, Ölzeltgasse 3, A-1030 Wien

FRÜHBUCHERBONUS* Worauf warten? Sie haben Anspruch auf 100 Euro Frühbucherbonus, wenn Sie bis 2 Monate vor der Veranstaltung buchen und zahlen. Bis 1 Monat davor sind es 50 Euro. Sie können den Frühbucherbonus bei Zahlung in Abzug bringen. Bei Nutzung der 1-2-3 Bildungsoffensive gilt der Frühbucherbonus nur für den 1. Teilnehmer.

LEISTUNGEN Vortragsdokumentation, volle Verpflegung und gemeinsames Abendprogramm

RÜCKTRITT ODER UMBUCHUNG Sie können nicht teilnehmen? Gerne können Sie eine Ersatzperson nennen. Wenn dies nicht möglich ist, verrechnen wir bis 2 Wochen vor der Veranstaltung nur die Bearbeitungsgebühr von 80 Euro, danach den gesamten Betrag. Bitte stornieren Sie schriftlich.

VERANSTALTUNGSORT

Die Hotels in Wien geben wir Ihnen zeitgerecht bekannt.

123

BILDUNGSOFFENSIVE Buchen 3 Mitarbeiter Ihres Unternehmens dasselbe Seminar, gilt für die erste Person der Vollpreis, die zweite zahlt die Hälfte und die dritte Person nur 25%.

123

1. TEILNEHMER/IN

- IFRS für Banken, 7. November 2017, EUR 699 bis 799*
- Update & Spezialwissen, 14. Nov. 2017, EUR 699 bis 799*
- Bilanzierung nach IFRS 9, 15. Nov. 2017, EUR 699 bis 799*
- Revenue Recognition, 16. November 2017, EUR 699 bis 799*
- Bilanzierung Leasingverträge, 21. Nov. 2017 EUR 699 bis 799*
- Latente Steuern, 23. November 2017, EUR 699 bis 799*

* Preise exklusive MwSt. Buchen und zahlen Sie 2 Monat vorher, erhalten Sie 100 Euro Frühbucherbonus.

Vor- und Zuname, Titel _____

Beruf, Funktion _____

E-Mail _____

Tel, Fax _____

Firma, Branche _____

Ansprechpartner im Sekretariat _____

Adresse _____

Firmenmäßige Zeichnung/Datum _____

123

2. TEILNEHMER/IN

50%

Vor- und Zuname, Titel _____

Beruf, Funktion _____

E-Mail _____

Tel, Fax _____

Firma, Branche _____

Adresse _____

Firmenmäßige Zeichnung/Datum _____

50%

123

3. TEILNEHMER/IN

25%

Vor- und Zuname, Titel _____

Beruf, Funktion _____

E-Mail _____

Tel, Fax _____

Firma, Branche _____

Adresse _____

Firmenmäßige Zeichnung/Datum _____

25%